

„Alstertaler Gabentisch“ hilft Notleidenden

Nahrungsmittelpenden wo Eigenmittel nicht ausreichen

(rd) Sie sind eine in der „Arche Alstertal“-Kirchengemeinde seit Mitte 1993 gestartete Initiative zur Hilfe für Bedürftige und ihre Familien, deren finanzielle Notlage sie ähnlich wie die „Hamburger Tafel“ mit regelmäßigen Ausgaben von gespendeten Lebensmitteln als echte Samariter nach bestem Vermögen lindern und ihnen entscheidend helfen, von Ultimo zu Ultimo über die Runden zu kommen. Im August dieses Jahres hatten die bisher 24 freiwilligen Mitarbeiter alle notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen. Sie konnten ihren allwöchentlichen „Alstertaler Gabentisch“ im Untergeschoss des Arche-Kirchencentrums am Pfeilshofer Weg 3 in Wellingsbüttel zum ersten Mal öffnen, segensreich unterstützt von bisher fünf großen Penny-Märkten und einem Minimal-Markt der Rewe-Gruppe, drei Bäckereien mit Broten aller Art und Plattenkuchen im weiteren Umkreis und dem großen Gemüsegeschäft Selk im Alstertal-Einkaufszentrum mit frischem Obst, Salat- und Gemüseangeboten. Die Einkaufsmärkte tun ein übriges. Sie packen ihren Lieferungen immer wieder Überraschungsspenden wie Adventskalender, Schokoladen-Weihnachtsmänner, Müsli-Riegel, Lebkuchen, Blumensträuße, Azaleen-Bäumchen

oder Blumenzwiebel-Säckchen bei: kleine Freudenbringer für Betroffene, die sich diese Dinge von Mini-Einkommen, Sozialhilfe oder Arbeitslosengeld nie leisten könnten.

Zwischen 20 und 50 Bittende, die da bei den „Gabentisch“-Ausgaben jeweils dienstags zwischen halb drei und vier Uhr begrüßt werden, lassen sich von den freundlich verständnisvollen Mitarbeiterinnen nicht nur mit viel Zuspruch Einkaufsbeutel, Taschen oder einen Karton füllen, sie freuen sich zudem über vertrauensvolle Gespräche, bei denen sie ohne Hemmungen ihre Sorgen erörtern können. Dem das gehört für die Leiterin der uneigennützig „Hilfstruppe“, Carola von Fischer, und ihre Helferinnen unverzichtbar dazu. Rund 150 Menschen – darunter einige Großfamilien mit mehreren und ein Frauenhaus mit zur Zeit 25 dort lebenden Kindern – erhalten dort bereits regelmäßige Zuwendungen zur Bereicherung ihrer Mahlzeiten. Die Ehrenamtlichen arbeiten eng zusammen mit der Hamburger, der Ahrensburger und der Norderstedter Tafel, helfen sich bei Engpässen auch schon mal gegenseitig aus und bereiten zur Zeit zur offiziellen Anerkennung ihrer Gemeinnützigkeit ihre eigene Vereinsgründung vor. Ihre dankbar empfangenen Gaben werden regelmä-

ßen von bisher sechs mit eigenen Wagen im Fahrdienst zur Verfügung stehenden Ehrenamtlichen bei den Spendern abgeholt.

„Die Nachfrage steigt. Noch haben wir für alle Hilfesuchenden immer in ausreichender Menge Waren bekommen. – Gaben Gottes“, sagt Carola von Fischer. Zur Zeit überlegen die Aktiven der Arche-Gemeinde, wie sie einen günstig angebotenen Container finanzieren können. Sie bräuchten ihn dringend als Lagerraum für ihre nicht mehr am gleichen Tag weitergegebenen, haltbaren Lebensmittelschätze, für gespendetes Waschpulver, Seifen, Shampoo und Hautcreme. Ein Stellplatz für den Container wurde ihnen bereits auf dem Arche-Gelände zugesagt. „Irgendwie müssen wir die nötigen Mittel bald zusammen bekommen.“ glaubt sie ganz fest. Und fügt hinzu: „Erst seit fünf Monaten können wir uns dank der guten Unterstützung und

Mithilfe von Geschäftsleuten mit Herz, von unserer Gemeinde und von allen unseren treuen Helfern hier um Notleidende kümmern, –

denen ihr erstes Kommen zu uns oft bitter schwer fällt, die aber Unterstützung, Zuspruch, Ermutigung und neues Vertrauen in die

Zukunft so dringend brauchen. Für all diese Hilfe sagen wir aus tiefstem Herzen Dank.“



Großer Andrang an den langen Ausgabentischen

Endlich eine Geldanlage, bei der Sie nur gewinnen können: Korridor Anleihe*.

www.haapa.de



Initiatorin Carola von Fischer (rechts) ist an diesem Nachmittag für die Frischgemüse-Angebote zuständig